

Erweiterte Hygienemaßnahmen **für Fußpflege, Maniküre, Nageldesign und Kosmetik** **unter Berücksichtigung der CORONA-Pandemie**

1. Allgemeine Umsetzung

Kosmetik-Institute sind sowohl durch die Ausbildung als auch in der Durchführung schon immer an hohe Hygiene-Standards gewöhnt. Es existieren insofern strenge Hygiene-Pläne, die bereits vor der CORONA-Krise regelmäßig praktiziert wurden. Dies betrifft sowohl die Oberflächendesinfektion, die Sterilität der Arbeitsmittel, als auch die persönliche Schutzhygiene. Zusätzliche Maßnahmen für Fußpflege, Maniküre, Nageldesign und Kosmetik während der CORONA-Pandemie sind zur Eindämmung der Infektionszahlen erforderlich und somit für Mitarbeiter und Kundschaft verbindlich.

Es erfolgt eine strikte Einhaltung der Hygiene-Pläne. Die Kundschaft muss über die zusätzlichen Maßnahmen zum Infektionsschutz vor SARS-CoV-2, insbesondere über Hygiene-, Abstands- und Zutritts-Regeln informiert werden. Dies geschieht im persönlichen Gespräch und über Hinweis-Schilder im Kassen-, Sanitär-, und Eingangsbereich sowie im Schaufenster. Darüber hinaus erfolgt ein Hinweis auf unserer website (www.kosmetik-jena-ost.de).

Ein Besuch des Kosmetik-Institutes unter Inanspruchnahme einer Dienstleistung erfolgt während der besonderen Maßnahmen im Zusammenhang COVID-19 nur nach vorheriger Terminvereinbarung. Ein Erwerb von Kosmetikprodukten kann unabhängig von einem Termin erfolgen.

Eine Dienstleistungserbringung an erkrankte (COVID-19) oder isolierte Personen (Quarantäne) erfolgt nicht. Bei einem begründeten und bekannten Verdacht (Symptome, Reise aus Krisengebieten, Hotspots, mögliche Kontakte) ist das ebenfalls zu vermeiden. Im Betrieb gilt ein Verfahren zur Abklärung von Verdachtsfällen (etwa bei Fieber; siehe RKI-Empfehlungen). Verdachtsfälle sind meldepflichtig, die Telefonhotline 116 117 ist im Kassenraum ausgehängt.

Kundenkontaktdaten sowie Zeitpunkt des Betretens/Verlassens des Studios sind mit deren Einverständnis zu dokumentieren, damit eine etwaige Infektionskette nachvollzogen werden kann. Kunden können nur bedient werden, wenn sie mit der Dokumentation einverstanden sind. Die Erfassung der Daten erfolgt hierbei auf Grundlage EU-DSGVO und BDSG.

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind, allerspätestens 3 Jahre nach dem letzten Kontakt.

Alle Mitarbeiter wurden umfassend informiert und mit Hinweis auf die geänderten Arbeitsabläufe und Vorgaben geschult. Grundsätzlich erfolgt eine möglichst zeitlich versetzte Terminierung von Kundenbesuchen, so dass nicht zur gleichen Zeit mehrere Kunden im Rezeptionsbereich anwesend sind. Zwischen zwei Kundenterminen ist genügend Zeit einzuplanen, damit sich Kunden möglichst nicht begegnen und auch unter Einberechnung der Desinfektionszeit kein Stau im Wartebereich entsteht.

Bei Beschäftigten ist bis zur ärztlichen Abklärung des Verdachts einer Erkrankung von Arbeitsunfähigkeit auszugehen. Die betroffenen Personen sollten sich umgehend zunächst telefonisch zur Abklärung an eine Arztpraxis oder das Gesundheitsamt wenden.

Aufgrund des direkten Kontakts und somit erhöhtem Infektionsrisiko zwischen Mitarbeitern und Kunden wird festgelegt:

- I. Für Tätigkeiten, bei denen der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht sicher eingehalten werden kann, ist für alle Mitarbeiter das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung verpflichtend. Diese müssen Beschäftigten in ausreichender Anzahl zur Verfügung gestellt werden. Bei Durchfeuchtung sind diese zu wechseln.
- II. Gleiches gilt für Einmalhandschuhe, die die Beschäftigten nach jeder bedienten Person wechseln müssen.
- III. Kunden und Kundinnen müssen ebenfalls eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Jede Kundin / jeder Kunde, die beim Eintritt keine oder eine durchfeuchtete oder eine nicht voll abdeckende Mund-/Nasenbedeckung tragen, erhält durch das Personal eine Stoffmaske für die Dauer seines Aufenthaltes gestellt. Sie bestehen aus mehrlagigen Baumwollstoffen.
- IV. Benutzte Masken sind nach jeder Nutzung in einem separaten Behältnis zu sammeln und anschließend mit 90°C und einem Voll- oder Hygienewaschmittel ausschließlich in der betrieblichen Waschmaschine zu waschen.
- V. Alle Mitarbeiter tragen bei der Arbeit am/mit den Kunden verpflichtend Einmalhandschuhe.

- VI. Nach jedem Kundenkontakt sind die Hände zu desinfizieren oder zu waschen. Wegen der hohen Hautbelastung durch vermehrtes Tragen von flüssigkeitsdichten Schutzhandschuhen und intensivem Händedesinfizieren und -waschen muss verstärkt auf Hautschutz und Hautpflege geachtet werden. Händedesinfektion ist dem Händewaschen vorzuziehen, da es hautschonender ist. Das Händedesinfektionsmittel muss mindestens „begrenzt“ viruzid sein.
- VII. Kunden oder Kundinnen werden aufgefordert, sich nach Betreten des Studios die Hände zu waschen oder desinfizieren.
- VIII. Nach jeder Kundenbehandlung sind Kontaktflächen wie Behandlungsstuhl und Ablagen mit Flächendesinfektion oder einem fettlösenden Haushaltsreiniger abzuwischen.

2. Detailmaßnahmen

A) Alle Bereiche der BeautyLounge

Ausreichende Möglichkeiten zur Reinigung und Hygiene wurden zusätzlich zum Branchenstandard vorgesehen. Die täglichen Reinigungsintervalle wurden den besonderen Umständen unter den Einschränkungen COVID-19 angepasst. Zur Vermeidung von Infektionen und der Verringerung der Kontaktpunkte werden Türklinken und Oberflächen regelmäßig gereinigt, in Behandlungsräumen darüber hinaus desinfiziert.

B) Eingangsbereich / Wartezone / Rezeption / Kasse

Bereits bei der Terminierung ist darauf hinzuweisen, dass Kundinnen und Kunden mit Symptomen einer Atemwegsinfektion nicht bedient werden dürfen. Damit später mögliche Kontaktpersonen identifiziert und informiert werden können, sind aussagefähige Kontaktdaten zu erfragen und zu dokumentieren.

Beim Eintritt wird der Kunde mittels eines Aufstellers darauf hingewiesen, einzeln einzutreten und den Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten. Zusätzlich ist an diesem Aufsteller eine Händedesinfektionspumpflasche zur Benutzung angebracht.

In der Wartezone ist nur ein Sitzmöbel vorhanden, um im Ausnahmefall für Personen mit Mobilitätseinschränkungen den Aufenthalt zu ermöglichen.

Grundsätzlich ist durch zeitlich entzerrte Termine ein sofortiges Einweisen in die jeweiligen Behandlungsräume vorzunehmen. Jede weitere Person muss vor dem Geschäft warten. Dies gilt auch für Begleit- und Drittpersonen, die das Geschäft betreten wollen.

Auf dem Kassentresen ist eine Schutzscheibe als Nieß-/Spuckschutz aus Plexiglas angebracht. Im unteren Bereich verfügt diese über eine Öffnung, die das Bezahlen ermöglicht.

Zahlungen sind jetzt weitestgehend kontaktlos möglich. Dazu wurde extra ein neues mobiles Terminal angeschafft. Der Kassenbon kann auf Wunsch alternativ per E-Mail an den Kunden versandt werden. Folgetermine kann der Kunde ebenfalls, wenn gewünscht, auf sein Handy geschickt bekommen. Am Kassentisch ist eine weitere Möglichkeit zur Händedesinfektion angebracht.

Im gesamten Bereich wurden Hinweis- und Hygieneschilder angebracht.

C) Fußpflegebereich

In der Fußpflegekabine ist zur Trennung der 2 Behandlungsstühle eine mobile, textile Kunststoffwand eingebaut, die in der Zeit der erhöhten Infektionsgefahr COVID-19 geschlossen wird. Der Kunststoff besteht aus beschichteten und dicht gewebten Kunstfasern, die abwaschbar und desinfizierbar sind.

Wie schon vor CORONA, wird bei der Fußpflege immer mit einem Mundschutz, Handschuhen und Einmalschürzen gearbeitet. Zusätzlich werden Arbeitsschutzbrillen genutzt, die die Schleimhaut der Augen der Mitarbeiter während einer Behandlung, insbesondere auch bei Schleifarbeiten, schützt.

Die Arbeitskleidung ist aus Baumwolle, die bei 90 °C mit Hygienewaschmittel (VAH gelistet) gewaschen wird.

Zu jeder Behandlung gehört ein Fußbad im Hygienebeutel für den einmaligen Gebrauch dazu. Die verwendeten Handtücher (2 Stück pro Kunde) werden ebenfalls bei 90°C mit Hygienewaschmitteln im Betrieb gewaschen.

Die benutzten Instrumente werden mit VAH gelisteten Instrumentendesinfektionen im Ultraschallbad min 15 gereinigt, anschließend mit klarem Wasser abgespült und abgetrocknet und danach im Heißluftsterilisator bei 180 °C für die Dauer von einer Stunde sterilisiert. Schleifkappen und Klingen werden nach jedem Kunden über die MEDI-BOX entsorgt.

Der mit Leder bezogene Behandlungsstuhl wird nach jeder Behandlung desinfiziert, ebenso wie die Oberfläche des Arbeitstisches und das Handstück des Fußpflegegerätes.

D) Handpflegebereich

Der Maniküre-Tisch ist zusätzlich mit einem Plexiglasschutzaufsatz (ähnlich dem Kassentresen) ausgestattet. Dadurch sind Kunde und Behandler durch die Scheibe getrennt, obwohl sie sich gegenüber sitzen. Gearbeitet wird generell mit Handschuhen und Mundschutz. Vor jeder Behandlung werden die Hände der Kunden nochmals desinfiziert.

Die verwendeten UV-Lichtgeräte verfügen über austauschbare Handauflagen, die nach jeder Behandlung gewechselt und desinfiziert werden. Ebenso werden der Tisch und der Kundenstuhl nach jeder Behandlung gesäubert und desinfiziert.

Die verwendeten Instrumente werden wie bei der Fußpflege beschrieben gereinigt, geschliffen und im Heißluftsterilisator behandelt. Handtücher und Kompressen werden ebenfalls bei 90°C mit Hygienewaschmitteln im Betrieb gewaschen.

E) Kosmetikkabinen

Die Behandlungsräume sind maximal durch 1 Mitarbeiter und einem Kunden / einer Kundin gleichzeitig zu nutzen. Vor jeder Behandlung sind die Hände gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Bei jeder Behandlung wird von der Kosmetikerin ein Mundschutz getragen. Die Arbeitskleidung besteht aus Baumwolle, die bei 90°C waschbar ist.

Verwendete Pinsel, Spatel und Pinzetten werden nach jeder Behandlung getauscht, später gereinigt und anschließend desinfiziert.

Die Auflagen der Liegen werden nach jeder/jedem Kunden gewechselt und werden bei 90°C mit Hygienereiniger oder einem fettlösenden Vollwaschmittel gewaschen.

Alle verwendeten Handtücher und Kompressen werden ebenfalls bei 90°C gewaschen. Da in allen Bereichen Handtücher anfallen, sind diese farblich auf die jeweiligen Bereiche abgestimmt, sodass sie getrennt gewaschen werden und die Verwechslungsgefahr nahezu ausgeschlossen ist.

F) Sanitärraum

Zur Reinigung der Hände werden Händedesinfektionsmittel, hautschonende Flüssigseife und Einmalhandtücher zur Verfügung gestellt. In diesem Bereich sind neue Hinweisschilder zum richtigen Reinigen der Hände angebracht.